

Falschgeld und Ladendiebstahl im Fokus des 2. WK-Sicherheits-Checks

Nach der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Sicherheits-Check: Einbruch- und Diebstahlprävention für Klein- und Mittelbetriebe“ von WK Tirol, Polizei und Sicherheitsdirektion, geht der „Sicherheits-Check“ nun mit neuen Schwerpunkten in die zweite Runde. Mit dabei ist auch die Bundesministerin für Inneres Maria Fekter.

Mit dem „Sicherheits-Check“ startete die Wirtschaftskammer Tirol im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Tiroler Polizei und der Sicherheitsdirektion Tirol eine Offensive mit dem Titel „Einbruch- und Diebstahlprävention für Klein- und Mittelbetriebe“. Im Rahmen einer Tour durch alle Bezirke informierten Sicherheitsexperten der Polizei und auf Sicherheit (Alarmanlagen, Videoüberwachung, einbruchsichere Fenster und Türen etc.) spezialisierte Unternehmer vor Ort über Präventionsmaßnahmen.

Schadensausmaß durch Aufklärung und Information verringern

„Der Sicherheits-Check 2009 ist sehr gut angekommen. Deshalb und weil sicherheitstechnische Rahmenbedingungen im Unternehmertum einen hohen Stellenwert haben und haben müssen, findet das Projekt in diesem Jahr seine Fortsetzung“, erklärt Martha Schultz, Vize-Präsidentin der Wirtschaftskammer Tirol. Der Fokus liegt heuer auf Falschgeld und Ladendiebstahl.

Tirol ist ein Tourismusland. Die Zirkulation von Geldscheinen ist damit besonders hoch. Neben Wien und Niederösterreich tauchen in Tirol am meisten Euro-Blüten auf – für die Wirtschaft und den einzelnen Unternehmer entsteht dadurch ein nicht zu unterschätzender Schaden. 2009 betrug dieser in Tirol rund 71.000 Euro. „Hier besteht absolut noch Aufklärungsbedarf. Das Erkennen von gefälschtem Geld kann und muss trainiert werden, egal ob vom Unternehmer, der selbst hinter der Kassa steht, oder von den Mitarbeitern“, betont Schultz.

Schaden entsteht Unternehmern aber auch durch Ladendiebstahl. Laut Polizei wurden 2009 in Tirol knapp 1.500 Delikte zur Anzeige gebracht. In ganz Österreich beläuft sich das Schadensausmaß durch Diebstahl auf rund 500 Millionen Euro. „Für den einzelnen Unternehmer kann ein Diebstahl die Existenz bedrohende Folgen haben. Nicht jeder verkraftet einen Verlust von mehreren hundert oder sogar tausend Euro“, so Schultz. „Gemeinsam mit der Polizei möchten wir in diesem Jahr informieren, wie Ladendiebstählen vorgebeugt und Falschgeld erkannt werden kann, und wie im Fall von Diebstahl zu reagieren ist. Dazu wird, ähnlich wie letztes Jahr, eine Veranstaltungsreihe stattfinden.“

Innenministerin Maria Fekter lobt Tiroler Projekt

In punkto Sicherheit in Betrieben nimmt Tirol mit dem Projekt „Sicherheits-Check“ eine Vorreiterrolle ein. Anklang und Zuspruch findet dieses daher auch bei der für Sicherheit zuständigen Bundesministerin für Inneres, Maria Fekter. „Die Zusammenarbeit von

Wirtschaftskammer Tirol und Polizei ist vorbildlich. Aktuelle Zahlen beweisen, dass mit dem Projekt „Sicherheits-Check“ und den diesjährigen Schwerpunkten Falschgeld und Ladendiebstahl die richtigen Themen gesetzt sind“, betont die Ministerin.

Falschgeld verursachte im vergangenen Jahr (2009) österreichweit einen Schaden von fast 700.000 Euro. Und knapp ein Prozent - das entspricht rund 460 Mio. Euro - des gesamten Jahresumsatzes hat der österreichische Handel zuletzt durch Schwund eingebüßt. „Es ist daher unbedingt notwendig, das Verkaufspersonal entsprechend zu schulen - das ist das Ziel des Sicherheits-Checks 2010“, so die Innenministerin.

Fekter betont aber auch, dass Österreich zu den sichersten Ländern der Welt gehört. „Laut einem Ranking des World Economic Forum liegt Österreich bei der Sicherheit und beim Schutz von Eigentum unter 133 Ländern an sechster Stelle“, so Fekter. „Österreich soll das sicherste Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität werden. Dafür habe ich zwei Schwerpunkte: Rückgang der Kriminalität und ein geordnetes Fremdenwesen.“

Landespolizeikommando als verlässlicher Partner

Kräftige Unterstützung findet die Wirtschaftskammer Tirol auch und vor allem bei der Tiroler Polizei, ohne die das Projekt nicht möglich wäre. „Erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung beginnt mit der Verhinderung von Straftaten. Dementsprechend hat die Arbeit zur vorbeugenden Aufklärung von Unternehmen und Bürgern in der Polizeiarbeit in den vergangenen Jahren einen bedeutenden Stellenwert eingenommen“, erklärt Generalmajor Helmut Tomac, Landespolizeikommandant von Tirol. „Daher haben wir zu Beginn 2009 beschlossen, die seit Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tirol zu intensivieren. Das Ergebnis ist das Projekt „Sicherheits-Check“, letztes Jahr mit dem Schwerpunkt Einbruch, heuer mit dem Fokus auf Falschgeld und Ladendiebstahl“, so Tomac.

„Allein in Tirol sind 100 Polizisten speziell ausgebildet, um in den Bereichen Eigentumsprävention und Sicherheitstechnik, Vorbeugung von Jugendkriminalität, Suchtprävention und Prävention bei Beziehungsgewalt sowie Opferhilfe professionelle Präventionsarbeit leisten zu können“, erklärt Tomac. „Die Kooperation mit der Wirtschaftskammer ist nun ein weiterer wichtiger Schritt, um noch mehr Menschen - in dem Fall aus der Wirtschaft - zu erreichen und aufzuklären.“

Die Veranstaltungsreihe wird voraussichtlich im Frühsommer starten.

Rückfragen an

Wirtschaftskammer Tirol
Pressestelle
Mag. Claudia Kirchmair
T 05 90 90 5-1420
E claudia.kirchmair@wktirol.at
W wko.at/tirol